Frühe Kindheit Pratteln

Gemeinde pratteln

Protokoll
Vernetzungstreffen

Datum:	Freitag, 11. November 2016
Zeit:	13.00 – 15.30h
Ort:	Rittersaal Schloss Pratteln
Anwesend:	Manuela Hofbauer, Fachbereich Frühe Kindheit, Leitung und Moderation, Nadia Saccavino, Quartierentwicklung, Maya Mulle, Netzwerk Bildung und Familie, ehemalige Geschäftsführerin Elternbildung CH, 20 Teilnehmende

Ablauf:

1 Begrüssung
2 Infos aus dem Frühbereich
3 Auswertungsergebnisse
4 Infos der Akteure
5 Eltern-Push-App
6 Work in Progress
7 Ausblick
8 Abschluss und Vernetzungsapéro

1. Begrüssung
Manuela Hofbauer begrüsst die Teilnehmenden und lässt von Roger Schneider (neuer Gemeinderat Bildung) ausrichten, dass er gerne dabei gewesen wäre, aber heute an einer kantonalen Tagung zur Sportförderung teilnehme. Andrea Sulzer (Abteilungsleitung BFK) lässt sich aus Zeitgründen entschuldigen. Liliane Spescha (srk schritt:weise) und viele weitere Personen haben sich aus diversen anderen Gründen abgemeldet.

2. Infos aus dem Frühbereich
Es folgt ein Rückblick mit Infos aus verschiedenen Bereichen:

Schrittweise Pratteln, November 2016
Seit Mitte August ist die Gruppe komplett und besteht aus 16 Familien mit 16 Kindern im Alter von 13 Monaten bis 3 ½ Jahren. Dabei sind acht Nationen vertreten (Türkei, Albanien, Sri Lanka, Eritrea, Somalia, Syrien, Russland, Tschetschenien). Sechs der Kinder besuchen bereits eine Spielgruppe.
Hausbesuche können mehrheitlich regelmässig wöchentlich durchgeführt werden, ausser in Ausnahmesituationen wie etwa Krankheit oder Geburt. Dadurch werden die Hausbesucherinnen zu wichtigen Kontaktpersonen für alltägliche Fragen zu Familie, Erziehung, Geschwister etc.
Die Gruppentreffen finden seit den Sommerferien vierzehntäglich am Donnerstagmorgen statt. Folgende Themen werden behandelt: Kennenlernen, Rituale, Erziehung, Spielplatz, gesunde Ernährung, Schulsystem, Rolle der Frau. Einmal wurde die Bibliothek besucht (alle anwesenden Mütter haben eine Benutzerkarte gelöst). Auch wird an den Treffen jeweils gebastelt, entweder nur mit den Kindern oder auch gemeinsam mit den Müttern.
Bei den Gruppentreffen herrscht jeweils eine lockere und lustige Atmosphäre zwischen den einzelnen Frauen und verschiedenen Kulturen, es wird auch viel gelacht und versucht Deutsch zu sprechen. Zu den Herausforderung mit den Kindern gehören: Trotzphase, Grenzen setzen, Loslösung von der Mutter.
Der nächste Höhepunkt findet Ende November statt. Es wird ein „Teilete“ an einem Samstag veranstaltet.

Die jetzigen Schrittweise-Gruppentreffen finden bis im Herbst 2017 statt. Für den neuen Durchgang ist bereits eine Anmeldung eingetroffen.
Ehemalige Programm-Mitmachende treffen sich jeweils am Dienstagmorgen in der Längi beim Familientreff. Es findet ein Erfahrungsaustausch statt und es wird Deutsch gelernt.

Primokiz
Ende Juni fand die Abschlussveranstaltung von primokiz (Jacobs Foundation) statt. Pratteln war vier Jahre lang „Programmstadt“ und wurde in einem Film übers Thema Vernetzung porträtiert. Zu finden unter www.fruehekindheit.pratteln.ch

AFFIS Studie
Ziel der schweizweiten Studie ist es, Angaben zu Angeboten im Bereich Frühe Förderung und zu deren Nutzung und Wirkung zu generieren. Beide vorgesehenen Kohorten (2x15 Familien mit kleinen Kindern, Migrationshintergrund und/oder Sozialhilfebezug) sind nun zustande gekommen. Dies war ein langer und mühsamer Weg. Ein grosses Dankeschön an alle, die Manuela Hofbauer bei der Suche unterstützt haben.
Die Interviews werden nun durchgeführt und in ca. einem Jahr wiederholt. Danach ergeben sich Langzeitauswertungen über die Wirkung von Angebote zur Früher Förderung in der Schweiz. Dies kann unter anderem gut als Argumentarium und für die Legitimation von Stellen und Geldern verwendet werden.

Spielgruppenkonzept
Der Gemeinderat hat auch die zweite Vorlage nicht angenommen, dieses Mal aus Spargründen. Es mussten 5 Millionen im Budget eingespart werden. Unter diesen Bedingungen haben es neue Kostenstellen (Regelstruktur) besonders schwer.
Situation Kita: hier wurde das Ausgabendach plafoniert auf 1.2 Mio. In den letzten Jahren wurden rund CHF 100‘000 mehr ausgegeben, dies wurde aber nie angepasst im neuen Budget. Momentan laufen unangenehme Verhandlungen mit allen Kitas, ab 1.1.17 wird es neue Leistungsvereinbarungen geben mit einer Kürzung der Kontingente um 2%.
Für Andrea Sulzer und Manuela Hofbauer ist dies ein Dilemma – Pratteln schreibt sich Frühe Förderung auf die Fahne und jetzt wird gekürzt, resp. nicht investiert.
Es wird weiter gekämpft und ein Gesamtkonzept zur Familienpolitik in Pratteln soll entstehen. Wohin soll die Gemeinde 2020? Es muss eine Einigkeit in der Strategie (Legislaturziele) geben, damit der Frühbereich Legitimation zu Investitionen bekommt. Politische Träger sollen sehen, dass z.B. Spielgruppen wichtig sind und auch die Vernetzung mit Kindergärten und Schulen. Maya Mulle bringt dazu ein, dass sie an diesem Thema daran ist und ein Dossier zusammenstellen wird, wovon alle Gemeinden profitieren können sollen.
Als kleiner Lichtblick: der Fachbereich Frühe Kindheit kann die Weiterbildung „Rhythmus, Bewegung, Wahrnehmungsförderung“, welche im März 2017 stattfindet, für alle Prattler Akteure vergünstigt anbieten. (Preis CHF 20.- anstatt 80.-)

Vitalina
Allgemein gab es mehrere Vitalina Einsätze an diversen Standaktionen und Quartierfestivitäten in Pratteln. An dieser Stelle ein Hinweis: die interkulturellen Vermittelnden kommen gratis auch zu Ihnen, in Ihre Gruppe, an Ihren Elternabend etc. Einfach bei HEKS, Andrea Ruder anfragen.

Vernetzungstreffen mit der Quartierentwicklung
Nadia Saccavino berichtet kurz vom Vernetzungs- und Koordinationstreffen, zu welchem der Fachbereich Frühe Kindheit zusammen mit der Quartierentwicklung alle Kurs- und Angebotsleitenden im freiwilligen Bereich in Pratteln eingeladen hatten. Das Treffen bot die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, sich auszutauschen, von einander zu lernen und ggf. einzelne Angebote besser zu koordinieren. Eine wichtige Erkenntnis war, dass allgemein noch vermehrt auf Koordination und Zusammenarbeit gesetzt werden kann – zum Beispiel auch mit kirchlichen Vertretungen oder dem Kindes- und Erwachsenenschutz. Wichtig ist auch, dass sämtliche Angebote im Heft „Familie und Freizeit Pratteln“ publiziert werden.
Der Wunsch nach mehr Partizipationsmöglichkeiten, beispielsweise bei der Planung von Spielplätzen, wurde geäussert. Die Idee, das früher stattgefundene „Sozial Pic Nic“ wieder aufleben zu lassen, stiess auf Interesse.

3. Auswertungsergebnisse
Infos gemäss Folien und Details gemäss Handouts, welche im Anhang versendet werden.

4. Infos der Akteure:
Freiwilligenprogramme vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK)
Das SRK Basel-Land unterstützt verschiedene Angebote in Pratteln. Corinne Böhler stellt sie vor:

- Mitten unter uns: Fremdsprachige Kinder gehen bei deutschsprachigen Familien auf Besuch. Es wird gemeinsam gespielt, gebastelt und nach draussen gegangen. Es geht darum, Deutsch zu lernen und den Alltag in der Schweiz kennenzulernen. Neu können bereits Kinder ab Spielgruppenalter (in Begleitung eines Elternteils) mitmachen. Es wird nach potentiellen Gastfamilien und fremdsprachigen Kindern, die Lust haben teilzunehmen, gesucht.
- Götti/Gotte für Flüchtlinge: Nebst Spracherwerb ist hier auch Unterstützung in Form von Begleitung zu Arztbesuchen oder Ausfüllen eines Formulars ein Ziel.
- Männersprachtreff: Eine Gruppe von Männern trifft sich regelmässig am Freitagabend von 18.30-20-00 Uhr im Quartierraum Rankacker um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Begleitet wird die Gruppe jeweils von einem Schweizer. Ziel wäre hier, dass die Gruppe Zuwachs erhält und etwas durchmischter ist.
  → Input von Maya Mulle: auf www.maenner.ch/mencare-schweiz werden Väterprojekte gesammelt.
- Der Frauensprachtreff, welcher am gleichen Ort, jeweils donnerstags von 9.00-10.30 Uhr sattfindet wird auch von deutschsprachigen Frauen begleitet und ist gut besucht.
  → Input von Maya Mulle: Unterlagen für DAZ-Unterricht sind auf www.contakt-Kind.ch zu finden.

Ausstellung zum Öffentlichen Raum im Museum Pratteln
Christine Ramseier berichtet von der Ausstellung, die am 1. Januar 2017 im Museum Pratteln eröffnet wird. Das Thema ist „Leben im öffentlichen Raum“. Es soll aufgezeigt werden, was öffentlicher Raum ist und welche Elemente ihn beleben. Dazu dürfen sich alle, die den öffentlichen Raum mitbeleben, präsentieren. *Bis zum 10. Dezember können Flyer an Christine Ramseier direkt oder an Manuela Hofbauer abgegeben werden, die dann im Museum aufgelegt werden.*

Spielplätze/Übergänge-Inseln
Anne-Marie Hüper bringt die Idee ein, dass verschiedene Spiel und Begegnungsplätze besser miteinander vernetzt und zugänglich gemacht werden sollten. Dies auch im Hinblick auf die vielen erwarteten Neuzuzüger durch die neu erbauten Hochhäuser. Es wäre wünschenswert, wenn Betroffene bei der Planung miteinbezogen werden könnten. Die Idee kam auf, Briefe zu verschicken, um Unterschriften zu sammeln für den Wusch zur Mitgestaltung im öffentlichen Raum. Manuela Hofbauer nimmt das Anliegen auf.

5. Eltern-Push-App
Maya Mulle berichtet von ihrem Projekt, der Eltern-Push-App, welche Eltern über das Handy mit altersgemässen Infos zu ihren Kindern versorgen soll. Die Powerpoint-Präsentation dazu ist dem Mail angehängt. Die Testphase, an der Pratteln beteiligt ist, wird anfangs 2017 starten. Es wird gewünscht, dass nicht nur Eltern als Testpersonen mitmachen können, sondern auch Fachleute.

6. Work in Progress
Dieser Teil wird aus Zeitgründen nicht durchgeführt; die Idee von dieser Arbeitsform ist, einen Mehrwert aus dem Netzwerk zu generieren. Eine Person präsentiert kurz ihre Vision oder Problemstellung einem mehrköpfigen Fachgremium und nach ca. 15min. bekommt sie verschiedene Lösungsansätze zurück gemeldet. Wir sind alles Fachleute, welche voneinander noch viel mehr (notabene kostenlos) profitieren können, wenn wir den Austausch aktiv angehen.

7. Ausblick

- Am 20. Januar wird es einen Dankesanlass für all diejenigen geben, welche sich freiwillig in der Quartierentwicklung engagieren. Die persönliche Einladung folgt im Dezember.

- Zur Tischmesse „Gut vorbereitet in den Kindergarten“ am 4. Feb. (11.30-15h, Aula Schulhaus Fröschmatt) werden die Schulleitungen und der Fachbereich Frühe Kindheit die Eltern von Dreijährigen „obligatorisch“ einladen und sie sensibilisieren, wie wichtig das Vorbereitungsjahr ist. Alle Akteure des Frühbereichs haben dann die Möglichkeit, sich zu präsentieren und vor Ort Anmeldungen entgegen zu nehmen. Chance nutzen!
  Der gezielte Versand an 1-2 Jährige (allg.) und 3 Jährige (persönlich, „obligatorisch“) wird anfangs Januar erfolgen.
  >Bitte gebt Manuela Hofbauer bis 1. Jan. Bescheid, wie viele Tische gebraucht werden. Kleine Bastel-Schmink-Bewegungsangebote sind willkommen, die Kinder sollen spielen können, während dem sich die Eltern informieren.
  Allfällige Mutationen im Angebotsflyer bitte bis Mitte Dezember Manuela Hofbauer melden.

- Weiterentwicklung Attestkinder: die Kindergärtnerinnen werden jetzt im Nov./Dez. ihre Beobachtungen durchführen. Gemäss der eingereichten Liste hat rund die Hälfte der Kinder ein Attest, sprich eine ausreichende Förderung vor dem KG erhalten. Am 2. Mai von 16 bis ca. 19h werden alle Akteure und Interessierte dem Kindergartenkonvent beiwohnen können. Zwecks Vernetzung, Erfahrungsaustausch Frühbereich - Schule und Weiterentwicklung „Attestkinder“.

- Im Frühling wird es 2 Weiterbildungen geben: zur ganzheitlichen Sprachförderung „Bildung 3000“, weitere Auskünfte erteilt Sylvie Anderrüti und den bereits erwähnten Kurs „Rhythmus, Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung mit Priska Flury. (siehe Anhang).

- Der Orientierungsrahmen CH wurde neu aufgelegt, Interessierte können ihn bei Manuela Hofbauer bestellen, sie kann die CHF 15.- übernehmen.

- Im Feb./März 2017 wird das „H13“ zum „G13“- wir ziehen aus dem Burggartenschulhaus aus, weil es saniert und später zum Haus der Musik wird. Die Gartenstrasse 13 ist das ehemalige Abwarthaus des Schulhauses Fröschmatt. Ca. im Sommer 2018 werden wir zurückkommen, aber dann ins sanierte Schlossschulhaus. Dies soll ein Haus der Vereine und Begegnungen werden (ähnlich wie ein Familienzentrum). Darauf freuen wir uns extrem. Der Weg dazu dauerte mehr als 10 Jahre und ein Dank geht hier u.a. an den Verein FBZ (Familien- und Begegnungszentrum, Anne-Marie Hüper), welcher sich immer wieder dafür eingesetzt hat.

- Die Aktionswoche „Singen & Bewegen“, welche vor einem Jahr erfolgreich stattgefunden hat, wird im Feb. 2018 wiederholt (> Entschleunigung, nicht wieder in den eh intensiven November einpacken).

- Das nächste Vernetzungstreffen in dieser Form wird erst im Herbst 2017 stattfinden, da wir ja im Februar, Mai und den ganzen Sommer hindurch andere Plattformen der Vernetzung nutzen werden.

Besten Dank für die Aufmerksamkeit – wir geben nicht auf und kämpfen weiter!

Im Anschluss: Vernetzungsapéro und individueller Austausch

Fürs Protokoll: Nadia Saccavino und Manuela Hofbauer
Pratteln, im Nov. 2016

Nachtrag: aus aktuellem Anlass wird dieser Aufruf ergänzt:

Gesucht: Hausaufgabenhilfe im Quartiertreff Längi

Wer hat Zeit und Lust, alle 14 Tage am Mittwochnachmittag von 13.30 - 16.15h Schulkindern im Quartiertreff Längi bei den Hausaufgaben zu helfen?

Die Freiwilligeneinsätze werden professionell begleitet und bestätigt (ideal auch für Lernende, Studierende, Teilnehmende von Integrationsprogrammen, Pensionierte etc.)
Wer Freude an der Arbeit mit Kindern hat und auch gruppendynamisch Einfluss nehmen kann, meldet sich bitte bei: Quartierentwicklung Pratteln, Nadia Saccavino, Tel.079 412 95 48

nadia.saccavino@pratteln.bl.ch